



Rat und Hilfe bei Kindeswohlgefährdung und sexuellem Missbrauch

Hilfe bei akuter Gefahr für Kinder

Kinderschutz geht alle an! Haben Sie Hinweise, dass ein Kind möglicherweise vernachlässigt, misshandelt oder missbraucht wird? Sind Sie schwanger und sehen sich nicht in der Lage, das Neugeborene zu behalten? Dann finden Sie hier die wichtigsten Kontakte, an die Sie sich wenden können.

Die meisten dieser Beratungs- und Hilfeangebote gibt es nur auf Deutsch. Einige Städte haben jedoch Sprachmittler und Übersetzerinnen, die dann unterstützen können, beispielsweise in Hannover, Hannover Region oder Wilhelmshaven.



Alle Angebote und Beratungsstellen, die mehrsprachig sind, haben wir mit einer Flagge gekennzeichnet.



Hinweis: Übersetzungsleistungen für geflüchteten Frauen und Mädchen

Für geflüchtete Frauen und Mädchen können alle Einrichtungen und Beratungsstellen in Niedersachsen Übersetzungsleistungen zu frauenspezifischen Themen abrechnen. Machen Sie die Beratungsstelle darauf aufmerksam, wenn Sie jemanden zum Übersetzen benötigen – alle Informationen für die Einrichtungen dazu gibt es (in deutscher Sprache) auf

> www.worte-helfen-frauen.de

Jugendämter in Niedersachsen

Die Jugendämter helfen, beraten und unterstützen, wenn Kinder in Gefahr sind. Außerhalb der Öffnungszeiten sind [Kinder- und Jugendnotdienste](#) eingerichtet – rund um die Uhr.



Adressen der Jugendämter in Niedersachsen und Bremen: > www.agjae.de



Sollten Sie niemanden beim Jugendamt erreichen, können Sie auch die Polizei anrufen. Der **Notruf 110** ist immer kostenlos, auch über Handy.



Schütteln ist lebensgefährlich! Hilfe für Eltern mit Schreibabys

Einige Babys schreien viel und manchmal sehr lange. Sie haben bereits alles versucht: Ihr Baby ist gewickelt, gefüttert, wird von Ihnen herumgetragen oder sanft gewiegt und will dennoch nicht aufhören zu schreien? Auch wenn Sie erschöpft oder entnervt sind und nicht mehr weiterwissen – bleiben Sie geduldig! Schütteln Sie niemals Ihr Baby, denn Schütteln ist lebensgefährlich!



Erste Tipps und Informationen dazu, was Eltern tun können, gibt es in dem Flyer > [Schütteln ist lebensgefährlich](#) – auf www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de auch auf [Türkisch](#), [Russisch](#) und [Englisch](#)

Vertrauliche / anonyme Geburt

Manche Mütter müssen ihre Schwangerschaft geheim halten und sehen sich nicht in der Lage, das Baby zu behalten. Eine "vertrauliche Geburt" ist eine Möglichkeit für alle Frauen, die anonym bleiben möchten. Sie können ihr Kind medizinisch sicher zur Welt bringen. Wenn gewünscht, begleiten die Beraterinnen vor Ort Mutter und Kind auch nach der Entbindung. Mit 16 Jahren kann das Kind seine Herkunft erfahren. Rat und medizinische Hilfe sind kostenlos. Hier gibt es Beratung dazu:



Anonymes Hilfetelefon

Das Hilfetelefon "Schwangere in Not – anonym und sicher" ist kostenlos und rund um die Uhr erreichbar. Schwangere Frauen erhalten dort eine qualifizierte Beratung und auf Wunsch eine Vermittlung an Beratungsstellen vor Ort. Die Beratung am Telefon wird in 18 Sprachen angeboten:



Telefon (0800) 40 40 020



Online-Beratung

Auf > www.geburt-vertraulich.de gibt es wichtige Informationen zur "vertraulichen Geburt", zu weiteren Hilfeangeboten und zum Hilfetelefon. Die Website ist in Englisch und Deutsch und es gibt dort einen > [mehrsprachigen Infolyer](#) zum Herunterladen.



Zusätzlich gibt es eine kostenlose Online-Beratung: Schwangere Frauen können per E-Mail und im Einzel-Chat eine Beratung erhalten. Bei Bedarf wird an eine Beratungsstelle vermittelt. Die Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht. Die Online-Beratung ist mehrsprachig.



Schwangerschaftskonfliktberatung

Eine ungewollte Schwangerschaft stellt Frauen und Paare vor große Probleme. Informationen über finanzielle und andere Hilfsmöglichkeiten gibt es bei anerkannten Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen. Diese klären auch über alle rechtlichen, medizinischen, körperlichen und seelischen Aspekte eines Schwangerschaftsabbruchs auf und unterstützen bei der Entscheidungsfindung. Hier sind Übersetzungsleistungen von > www.worte-helfen-frauen.de möglich!



> [Liste mit Adressen anerkannter Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen in Niedersachsen](#)



Viele Informationen gibt es in dem > [Ratgeber für Frauen bei ungewollter Schwangerschaft](#) – auch in [Englisch](#), [Französisch](#), [Russisch](#), [Türkisch](#), [Kurmançî](#), [Arabisch](#) und in vielen weiteren Sprachen auf www.ms.niedersachsen.de

Babykörbchen / Babyklappe

Für Frauen, die nicht die vertrauliche Geburt wählen, gibt es in Niedersachsen Einrichtungen, an denen sie nach einer geheimen Schwangerschaft und Geburt das Neugeborene anonym abgeben können. Diese "Babykörbchen" sind meistens bei einem Krankenhaus zu finden. So

werden nach der Abgabe durch ein Signal ein Arzt und eine Hebamme verständigt, die sich sofort um das Baby kümmern. Sie können Ihre Entscheidung überdenken. Auch nach Abgabe Ihres Kindes haben Sie die Möglichkeit, sich für Ihr Kind zu entscheiden.



Braunschweig

Babykörbchen im Marienstift

Helmstedter Str. 35 (Frauenklinik Nordseite)
38102 Braunschweig
Telefon (0531) 701 13 04



Hannover

Babykörbchen am Friederikenstift

Humboldtstr. 5 (Frauenklinik, Rückseite des Hauses Calenbergerstraße 40)
30169 Hannover
Telefon (0800) 605 00 40
> www.notruf-mirjam.de



Nordhorn

Babyklappe am Haus des Sozialdienstes der katholischen Frauen (SKF)

Bentheimer Str. 33
48529 Nordhorn
Telefon (05921) 858 70
> www.skf-nordhorn.de



Osnabrück

Babyklappe am Kinderheim St. Johann

Johannisstraße 39 bis 40
49074 Osnabrück
Telefon (0541) 33 87 70
> www.skf-os.de



Rotenburg (Wümme)

Babykörbchen am Diakoniekrankenhaus

Elise-Averdieck-Str. 17 (Haupteingang rechts, gegenüber des Parkhauses)
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon (0800) 111 0 111

Rat für Eltern, Kinder, Familie und Nachbarn

Was tun, wenn man sich im Familienalltag überfordert oder in einer Erziehungsfrage hilflos fühlt? Wo können Kinder anrufen, wenn sie nicht mehr weiterwissen? An wen wenden Sie sich, wenn Sie als Nachbar / Nachbarin etwas beobachtet haben, aber nicht sicher sind?

Sorgentelefon für Eltern und Kinder – nur Deutsch

Anonym und kostenlos von Festnetz und Handy: Wenn Sie sich in Ihrem Familienalltag überfordert oder in einer Erziehungsfrage hilflos fühlen, können Sie sich an das Elterntelefon wenden. Dabei wird auch an Fachkräfte in Beratungsstellen zu einer persönlichen Beratung

weitervermittelt. Kinder und Jugendliche mit Sorgen können beim Kinder- und Jugendtelefon anrufen:



Elterntelefon (0800) 111 0 550

Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr

Dienstag und Donnerstag 17 bis 19 Uhr



Kinder- und Jugendtelefon (0800) 111 0 333 und 116 111

Montag bis Samstag 14 bis 20 Uhr

Hilfe & Unterstützung in Beratungsstellen in Niedersachsen – nur Deutsch

In Niedersachsen gibt es viele Beratungsstellen für Mädchen und Jungen, die von Gewalt oder sexuellem Missbrauch betroffen sind. Kinder, Jugendliche und Eltern können sich dorthin wenden, wenn sie Rat und Hilfe brauchen. Beraterinnen und Berater suchen gemeinsam mit ihnen nach einem Weg zum Schutz des Kindes und zeigen die nächsten Schritte auf. Bei einem Missbrauch informieren sie auch darüber, was im Fall einer Anzeige in einem Strafverfahren passiert. Einige Beratungsstellen richten sich speziell an Mädchen und deren Eltern. Die Beratungsgespräche sind kostenlos, auf Wunsch anonym und finden auf Deutsch statt.



Alle Adressen der Beratungsstellen: > www.kinderschutz-niedersachsen.de/adressdatenbank
Diese Online-Adress-Suche gibt es nur auf Deutsch.

Hilfe für Kinder und jugendliche Flüchtlinge bei seelischen Problemen

Für geflüchtete Kinder und Jugendliche (und ihre Eltern) gibt es spezielle Hilfe-Angebote:



Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. (NTFN)

Das Netzwerk bietet Beratung und Unterstützung in mehreren Sprachen. Eine Anmeldung ist erforderlich:



Psychosoziales Zentrum für Niedersachsen

Marienstraße 28

30171 Hannover

Telefon (0511) 85 64 45 26

info@ntfn.de

> www.ntfn.de



Psychosoziales Zentrum Braunschweig

Bohlweg 14

38100 Braunschweig

info-bs@ntfn.de



Psychosoziales Zentrum Göttingen

Kurze Straße 13A

37073 Göttingen

kjp-goe@ntfn.de



Psychosoziales Zentrum Osnabrück

Lotter Straße 104
49078 Osnabrück
Telefon (0541) 66 89 43 96
info-os@ntfn.de

Wie eine solche kinder- und jugendtherapeutische Sprechstunde helfen kann, erklärt ein Infolyer (auch in [Englisch](#), [Französisch](#), [Arabisch](#) und [Persisch](#)) auf www.ntfn.de:



> [Hilfe für Kinder und jugendliche Flüchtlinge bei seelischen Problemen](#)



Ratgeber für Flüchtlingse Eltern



Der Ratgeber > [Wie helfe ich meinem traumatisierten Kind?](#) wendet sich an Eltern von Flüchtlingskindern, die wissen möchten, wie sie ihrem Kind helfen können, wenn es Schreckliches erlebt hat. Er enthält Informationen darüber, wie sich traumatisierte Kinder je nach Alter verhalten und zeigt, wie Eltern richtig reagieren können. Der Ratgeber von www.bptk.de steht als Download auch in [Englisch](#), [Arabisch](#), [Farsi](#) und [Kurdisch](#) online.

Genitalverstümmelung

Auch in Deutschland sind Mädchen von Genitalverstümmelung bedroht. Informationen und Hilfe gibt es hier:



Infobroschüre zur Bekämpfung von weiblicher Genitalverstümmelung

Die Broschüre klärt über das Thema Genitalverstümmelung auf und informiert über Hintergründe, Folgen und Motive. Betroffene finden am Ende der Broschüre wichtige Ansprechpartner, die ihnen mit Hilfe und Rat zur Seite stehen können. Die Broschüre gibt es als Download, auch in [Englisch](#) und [Französisch](#) auf www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de:



> [Informationsbroschüre zur Bekämpfung von weiblicher Genitalverstümmelung](#)

Notruf Genitalverstümmelung – nur Deutsch

Betroffene Frauen und Mädchen, aber auch andere Personen, die konkrete Hinweise zur Gefährdung eines Mädchens haben, können sich an den Notruf der Initiative "SOS FGM" wenden. Dort finden sie anonym Rat und Zugang zu medizinischer, psychologischer und sozialer Hilfe bzw. juristischen Beistand:



Telefon (01803) 76 73 46

Montag bis Donnerstag 10 bis 13 Uhr
Freitag 12 bis 19 Uhr
info@taskforcefgm.de
> www.sosfgm.org



Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

Das Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" ist ein bundesweites Beratungsangebot für Mädchen und Frauen, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben. Auch Angehörige, Freundinnen und Freunde können sich an das Hilfetelefon wenden. Die geschulten Mitarbeiterinnen beraten beispielsweise zu sexueller Gewalt, Genitalverstümmelung oder häuslicher Gewalt und vermitteln an regionale Hilfsangebote weiter. Die Beratung ist kostenlos, anonym und in 17 Sprachen möglich. Die Hotline ist rund um die Uhr erreichbar:



Telefon (08000) 116 016



> [Infolyer in 17 Sprachen](#) auf www.hilfetelefon.de

> www.hilfetelefon.de – Die Website zum Hilfetelefon ist mehrsprachig (Englisch, Französisch, Türkisch, Russisch, Spanisch). Auf der Website gibt es auch eine **Online-Beratung**, als Chat oder per E-Mail, jedoch **nur in Deutsch**.



Interkulturelle Beratungsstelle

Der Verein für interkulturelle Kommunikation, Migrations- und Flüchtlingsarbeit berät zu unterschiedlichen Themen wie Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Missbrauch, Zwangsheirat und mehr. Die Beratung ist kostenlos. Alle Informationen zu den Beratungsangeboten stehen auf der Website in mehreren Sprachen zur Verfügung, auch in Englisch, Französisch, Russisch, Arabisch, Türkisch, Kurdisch:



kargah e.V.

Zur Bettfedernfabrik 1

30451 Hannover

> www.kargah.de

Der Verein vermittelt auch Sprachmittlerinnen, wenn Sie jemanden brauchen, der Sie begleitet und für Sie übersetzt. Dieser Service ist nur für Hannover und die Region Hannover möglich:

Telefon (0511) 12 60 78 16 oder sprachmittlung@kargah.de



Krisentelefon gegen Zwangsheirat

Mädchen und Frauen, die von einer Zwangsheirat bedroht sind oder in einer Zwangsheirat leben, können sich in Niedersachsen beim Krisentelefon gegen Zwangsheirat Rat holen und informieren. Sie können sich telefonisch oder per E-Mail melden. Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch anonym. Gesprochen wird Deutsch und Türkisch, bei Bedarf auch Persisch, Arabisch und Kurdisch (Kurmancî):



Telefon (0800) 0667 888

zwangsheirat@kargah.de

Rat und Hilfe bei sexuellem Missbrauch

Der Verdacht, das eigene oder ein anvertrautes Kind könnte sexuell missbraucht werden, ist ein großer Schock. Oft fällt es schwer, das zu glauben. Besonders dann, wenn der oder die Beschuldigte den Eltern bekannt ist oder zur Familie gehört. Diese Vorstellung kann Gefühle

der Hilflosigkeit, Ohnmacht und Bedrohung, Schuld- oder Schamgefühle oder auch Wut auslösen. Hier finden Sie Tipps, was Sie in einem Verdachtsfall tun können:

Was Sie über sexuellen Missbrauch wissen sollten

Sexueller Missbrauch ist Gewalt, die durch Sexualität ausgeübt wird. Dabei nutzt eine erwachsene oder jugendliche Person ihre Machtposition, das Vertrauen oder die Unwissenheit eines Kindes, um die eigenen sexuellen Bedürfnisse zu befriedigen.

Der Täter oder die Täterin ist selten eine fremde Person, sondern jemand, den das Kind kennt. Sexueller Missbrauch ist fast immer eine Wiederholungstat, die gut geplant und vorbereitet ist.

Die Übergriffe fangen meist harmlos an und nehmen an Intensität zu.

Das Abhängigkeitsverhältnis, Schuld-, Scham- oder Ohnmachtsgefühle hindern die Kinder über ihre Erlebnisse zu sprechen. Dennoch geben sie oft mehr oder weniger deutliche Signale, die zeigen, dass etwas nicht in Ordnung ist, beispielsweise Veränderungen im Verhalten. Eindeutige Symptome für einen sexuellen Missbrauch gibt es nicht.

Wie Sie betroffene Kinder unterstützen können

Beobachten Sie Verhaltensveränderungen aufmerksam und nehmen Sie die Signale ernst!

Glauben Sie dem Kind, wenn es Andeutungen macht und sich Ihnen anvertraut. Versichern Sie ihm, dass es keine Schuld hat und niemand so etwas mit ihm tun darf.

Zeigen Sie dem Kind, dass Sie ihm zuhören werden, aber drängen Sie nicht.

Überlegen Sie gemeinsam Schritte, die einen ersten Schutz darstellen.

Bleiben Sie ruhig und besonnen, auch wenn es Ihnen schwerfällt.

Bleiben Sie nie allein mit Ihrem Verdacht, holen Sie sich Rat von Fachleuten in einer Beratungsstelle! Dort finden Sie Unterstützung für alle weiteren Schritte!



Materialien für Kinder

Kinderbücher oder kindgerechte Info-Materialien können helfen, ein Gespräch mit dem Kind über das Thema anzufangen – auch wenn Sie das Kind dabei unterstützen wollen, wie es sich schützen kann. > [Tipps für Kids](#) gibt Beispiele wie sich Kinder gegen sexuelle Belästigung wehren können. Diese Tipps für Mädchen und Jungen hat die Kölner Beratungsstelle "zartbitter" zusammengestellt und in viele Sprachen auf > www.zartbitter.de online gestellt.